

Theoretikerinnen des Städtebaus

frau + net, die Plattform der Kommission Frau und SIA für Austausch und Vernetzung, wendet sich mit der diesjährigen Veranstaltungsreihe der Theorie zu. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen jene theoretischen Beiträge zum Städtebau, die über Jahrhunderte von Frauen geleistet wurden. In Zusammenhang mit der Erscheinung einer entsprechenden Publikation, die von den Kunsthistorikerinnen Katia Frey und Eliana Perotti herausgegeben wird, finden ab Herbst 2013 drei Veranstaltungen statt. Zwei Vorträge von Buchautorinnen, die Einblick in das breite Spektrum an Städtebautheorien gewähren, welche von Frauen formuliert wurden, führen die Veranstaltungsreihe an; eine abschliessende Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen aus Praxis, Ausbildung, Politik und Medien soll die Aktualität des weiblichen Blicks auf die Städtebautheorie diskutieren.

Die Veranstaltungen werden von einem anschliessenden Apéro abgerundet und stehen auch interessierten Männern sowie Nicht-SIA-Mitgliedern offen.

Weitere Informationen auf: www.sia.ch/frau.

sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

Sponsor:



Design: www.lookinglately.com



sia

Referentin: Prof. em. Ulla Terlinden, Berlin

Philanthropie und Emanzipation

Städtebauliche Überlegungen von Frauen

Den weithin unbekanntesten städtebaulichen Konzepten und Vorstellungen von Frauen liegen sowohl menschenfreundliche und sozial engagierte Motive wie auch das Anliegen der weiblichen Emanzipation zugrunde. Einige dieser Überlegungen sind konkrete städtebauliche Entwürfe, andere theoretische Gedanken zu einer sozial orientierten räumlichen Gestaltung. Ulla Terlinden, eine Pionierin der Genderforschung im Bereich des Städtebaus und Autorin zahlreicher Publikationen, wird in ihrem Vortrag diese Ansätze untersuchen und sie in einen allgemeinen gesellschaftlichen Zusammenhang mit den zeithistorischen sozialen Bewegungen stellen.

Donnerstag, 05. September 2013, 18h30 bis ca. 20h

Ort: Museumsgesellschaft, Debattierzimmer, Limmatquai 62, 8001 Zürich

Anmeldung: frau_net@sia.ch

Referentinnen: Dr. Katia Frey und Dr. Eliana Perotti, Institut gta, ETH Zürich

Thea von Harbou als Schöpferin der Zukunftsvision einer technologisierten Grossstadt

Der Roman und das Drehbuch zu Fritz Langs *Metropolis*

Die Herausgeberinnen der Publikation zu den Theoretikerinnen des Städtebaus schildern die visionäre Stadtästhetik der deutschen Schriftstellerin und Drehbuchautorin Thea von Harbou (1888-1954), die mit ihrem Roman die Vorlage zum Film *Metropolis*, den ihr Ehemann Fritz Lang verfilmte, lieferte.

Donnerstag, 31. Oktober 2013, 18h30 bis ca. 22h30 (anschliessend an den Vortrag: Erfrischung und Filmvorführung)

Ort: Museumsgesellschaft, Debattierzimmer, Limmatquai 62, 8001 Zürich

Vorankündigung: Podiumsdiskussion

Frauen als Theoretikerinnen und Planerinnen der Stadt heute

Bei der Podiumsveranstaltung wird aus der Sicht von Praxis, Lehre, Politik und Medien die aktuelle Rolle der Frau in Städtebau und Raumplanung diskutiert. Innerhalb welcher Rahmenbedingungen entwerfen Frauen als Theoretikerinnen oder Planerinnen ein eigenes Bild von Stadt? Gibt es einen spezifisch weiblichen Blick auf städtische Themen, städtebauliche und raumplanerische Problemstellungen und welche Qualitäten weist dieser Blick auf? Inwiefern bestimmt die Kategorie *gender* städtebauliches Planen und Entwerfen? Welchen institutionellen Einfluss haben Frauen auf Stadtentwicklungsprozesse oder welchen Einfluss sollten sie haben?

Die Veranstaltung findet anfangs 2014 statt.

Detaillierte Angaben zum Veranstaltungstermin und -ort und zu den Diskussionsteilnehmenden folgen in nächsten Monaten.